

WDT TFA-NEWS

Tierisch, Faszinierend und Aktuell | DAS MAGAZIN FÜR TIERMEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE



GEWUSST, WARUM
NEU ADAPTIERT – UNTERDRUCK FÜR DIE
VETERINÄRPHYSIOTHERAPIE
»DIANA LANDSKORN«

PRAKTISCH UMGESETZT
STEP BY STEP – DIE BLUTENTNAHME
BEIM KANINCHEN, TEIL 2
»TINA-ELISABETH BREZINA«

VON EUCH FÜR EUCH
MEHR LEICHTIGKEIT – AUF DER GRUND-
LAGE DER 5 TCM-PFERDE TypEN
»DR. VERONIKA KLEIN«

STRATEGISCHES KNOW-HOW
VERSTEHEN UND VERSTANDEN
WERDEN – DIE RICHTIGE KOMMUNIKA-
TION MIT DEM TIERBESITZER
»SVENJA HOLLE«

Unser Spezial
für Euch!

Artikel-Nr.: 92452-92465, 28921



BIRKENSTOCK KAY SL

Ein clog für alle "Felle"

Gerade in der Medizin ist es entscheidend sich auf sein Equipment verlassen zu können. Hierfür hat BIRKENSTOCK Professional Modelle mit Superlaufsohle entwickelt, die aufgrund ihres besonderen Aufbaus aus hochelastischen Schichten zusätzlichen Komfort bieten

- anatomisches Fußbett
- Obermaterial Birko-Flor
- **inkl. umklappbaren Fersenriemen**
- wenn der Fersenriemen nicht gebraucht wird, kann man ihn vorne dank zwei Schlitze befestigen

Die unterschiedlichen Größen und weitere Modelle findet Ihr auf marktplatz.wdt.de

GEWUSST, WARUM

02 Neu adaptiert - Unterdruck für die Veterinärphysiotherapie

PRAKTISCH UMGESETZT

04 Digitaler Trend - Apps für die Tierarztpraxis/-klinik

06 Step by step - Die Blutentnahme beim Kaninchen, Teil 2

FÜR EUCH VON EUCH

08 Praxistipps im Alltag - Pferde verstehen - richtig agieren - leichter behandeln

12 Pferdegeflüster - Interview mit Petra Hauber

16 Mehr Leichtigkeit - Auf der Grundlage der 5TCM-Pferdetypen

20 Gewalt im Umgang mit Hunden - Wo beginnt sie und was tun, wenn solche Ereignisse in der Praxis auftreten?

STRATEGISCHES KNOW-HOW

22 Auf der Suche nach Anerkennung - Wenn der Tierhalter nicht aufhört zu reden

ZEIT ZUM RELAXEN

24 Rezept - Vanille-Schoko Mousse

GESCHICHTEN AUS DEM ALLTAG

26 Schlechter Einfluss - oder: Das Scheidungskind

TIPP FÜR AZUBI

28 Wichtige Erfahrungswerte - Wenn das eigene Tier erkrankt und ihr Euch auf der anderen Seite des Behandlungstisches wiederfindet

LIEBE TIERMEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE,

jede einzelne Ausgabe der TFA-News stellt uns vor neue redaktionelle Herausforderungen. So auch jetzt. Ausgerechnet nun, wo wir alle gehofft haben, die zumindest vorerst letzte „Corona-Welle“ fast geschafft zu haben, gibt es plötzlich Krieg in Europa. Viel zu nah, als dass wir einfach wegschauen könnten. Kaum jemand hat damit gerechnet und wir sind geschockt und betroffen. Und wir schauen auch nicht weg, sondern versuchen u.a. den vielen Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine bestmöglich zu helfen.

An dieser Stelle möchten wir deshalb das riesige Engagement der gesamten Tierärzteschaft würdigen und allen ein herzliches DANKE sagen. Die Spendenbereitschaft und der Wille zu helfen, gepaart mit mega-kreative Ideen, in „unser aller Branche“ ist immens!!

Wir als WDT dürfen auch unseren Beitrag leisten und stellen Material zur Verfügung, koordinieren täglich neue Routen mit unterschiedlichen Versandungsdienstleistern, liefern an unterschiedlichste Destinationen und stehen im Austausch mit Verbänden, Gremien und Hilfsorganisationen. Aktuelle Informationen hierzu findet Ihr auf www.wdt.de/ukraine.



Danke an Euch!

In der 19. Ausgabe der WDT TFA-NEWS widmet sich Diana Landskorn dem Thema Unterdruck für die Veterinärphysiotherapie. Sara Roller schaut für uns in die Apps für Tierkliniken und berichtet über eigen Erfahrungswerte, wenn das eigen Tier erkrankt. In der vorherigen Ausgabe berichtete Tina Elisabeth Brezina zur Blutentnahme beim Kaninchen - folgt ihr hier im 2. Teil.

In unserer Rubrik „Für Euch von Euch“ schreibt Stefanie Birk über das richtige Verstehen von Pferden und im Interview mit Petra Hauber erfahrt ihr spannende Infos zum Thema Pferdegeflüster. Zu „Mehr Leichtigkeit“ auf der Grundlage der 5 TCM-Pferdetypen berichtet Dr. Veronika Klein in ihrem Beitrag.

Über Gewalt im Umgang mit Hunden berichtet Pia-Celine Delfau und Svenja Holle ist mit ihrem Beitrag auf der Suche nach Anerkennung. Nicht fehlen darf natürlich auch der Schmunzler mit Bettina Peters „Scheidungskind“.

Trotz allem, was da derzeit auf der Welt passiert, bleibt fröhlich und genießt trotzdem die ersten Frühlingssonnenstrahlen...

Wir wünschen Euch viel Spaß beim Lesen!

Kai Petriw
Leiter Marketing WDT



Neu adaptiert

UNTERDRUCK FÜR DIE VETERINÄRPHYSIOTHERAPIE

»DIANA LANDSKRON«

Die Gewebebehandlung mit Unterdruck wird im Humanbereich seit mehreren tausend Jahren eingesetzt, ist im Veterinärbereich aber noch relativ neu – und bietet doch umfassende Möglichkeiten, physiotherapeutische Heilreize auf den Körper zu setzen.

Bisher wurde die Schröpftherapie hauptsächlich aus Gesichtspunkten der Traditionellen Chinesischen Medizin eingesetzt, mit dem neu entwickelten Verständnis von myofaszialen Problemkomplexen wurde aber auch die Behandlung mit Unterdruck neu interpretiert und adaptiert. So bietet uns das Schröpfen auch in der Veterinärphysiotherapie neue Möglichkeiten, vor allem am Bewegungsapparat.

WIE FUNKTIONIERT DAS MIT DEM UNTERDRUCK?

Im Humanbereich werden beim Schröpfen verschiedene Varianten eingesetzt, um den Unterdruck zu erzeugen. Ballongläser, Silikoncups oder erhitzte Gläser werden eingesetzt, viele davon eignen sich jedoch nicht für den tierischen Patienten und Fell. Neue technische Möglichkeiten haben sich mit elektrischen Geräten für die Veterinärmedizin ergeben, da bei haarloser Haut das einmalige Erzeugen eines Unterdrucks ausreicht, bei Fell das Vakuum aber ohne genügend Abdichtung sofort entweicht. Durch Schröpfgeräte kann der Unterdruck im angeschlossenen Glas dauerhaft erneuert werden.

WIE WIRD DER UNTERDRUCK ANGEWANDT UND WOFÜR EINGESETZT?

In der Regel wird im Veterinärbereich hauptsächlich dynamisch gearbeitet, um eine lokale Überreizung zu vermeiden – das mit Unterdruck angesaugte Glas wird also kontinuierlich über das Gewebe bewegt. Dabei können verschiedenste Techniken eingesetzt werden, um lokal an einer Problemstelle, z.B. gezielt an einem erkrankten Gelenk oder an schlecht versorgtem Narbengewebe, aber auch global zu arbeiten, um z.B. bei einem alten Hund oder steifem Pferd den Bewegungsdurchfluss zu verbessern.

WIE WIRD DER UNTERDRUCK ANGEWANDT UND WOFÜR EINGESETZT?

Primär wirkt der Unterdruck auf die Haut und auf oberflächliche liegende Strukturen wie Faszien, Muskulatur, Blut-, Lymph- oder Nervenbahnen. Durch Druck- und Zugreize können mithilfe von myofaszialen Ketten

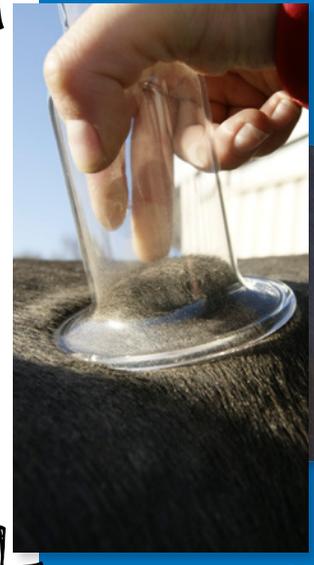


Abb. 11 Die Schröpftherapie kann an schwer lösbaeren Stellen, wie am Rücken des Pferdes, eingesetzt werden.

© Diana Landskron

Abb. 21 Durch elektrische Geräte kann das Vakuum auch bei langem Fell gehalten werden und bietet daher neue Lösungen für die Veterinärphysiotherapie.

© Diana Landskron

Abb. 3+4 | Verschiedene Techniken können lokal aber auch global eingesetzt werden, um z.B. Gelenkerkrankungen oder andere myofasziale Verklebungen zu lösen.

© Diana Landskron

1



oder den weitreichenden Leitbahnen von Blut-, Lymph- und Nervensystem Wirkungen bis in die tiefsten Schichten erreicht werden. Durch den mechanischen Reiz kann eine maximale Steigerung des gesamten Stoffwechsels in verschiedenen Zellebenen erreicht werden und eine starke lokale Anregung der Blut- und Lymphbahnen verbessert die Nährstoffversorgung im gesamten Körper. Mit der reflektorischen Schmerzhemmung ergeben sich zudem vor allem für ältere Tiere neue Lösungen. Somit bietet das Schröpfen insbesondere bei chronischen Zuständen ideale Ansätze und stellt zusammen mit manueller Behandlung aber auch als Alleintherapie eine ideale Ergänzung der physiotherapeutischen Tierarztpraxis dar.

Indikationen und Ziele

- Lösen von Muskelverspannungen
- Lösen von Faszienrestriktionen
- Anregen von alten Hämatomen und Ödemen, Phlegmone
- Lösen von Muskulatur und Schmerzhemmung bei Kissing Spines, Spondylosen
- Durchblutungsförderung und Schmerzhemmung bei Arthrosen
- Schmerzhemmende Unterstützung bei HD, ED
- Anregung bei chronischen Stoffwechselstörungen
- Mobilisieren von festem Narbengewebe
- Alte oder schlecht verheilte Sehnenverletzungen
- Wiederherstellung von Gewebeelastizität nach Operationen,

Kontraindikationen

- Akute entzündliche Erkrankungen
- Akute Sehnen- und Bandverletzungen
- Akute Bandscheibenvorfälle
- Allgemein schlechter Zustand (Fieber, Apathie)
- Tumorerkrankungen
- Trächtigkeit

KURZ UND KNAPP

- Bisherschröpfte man hauptsächlich nach TCM-Ansätzen, in der Veterinärmedizin vor allem für myofasziale Probleme und Erkrankungen am Bewegungsapparat.
- Elektrische Lösungen machen das Schröpfen bei tierischem Fell möglich.
- Lokale und Globale dynamische Techniken können je nach Indikation variiert werden.
- Schröpfen erhöht die lokale Durchblutung und den Stoffwechsel stark und löst myofasziale Verklebungen effektiv.
- Chronische Erkrankungen, alte Verletzungen sowie Schmerzzustände lassen sich mit Schröpfen gut unterstützen.

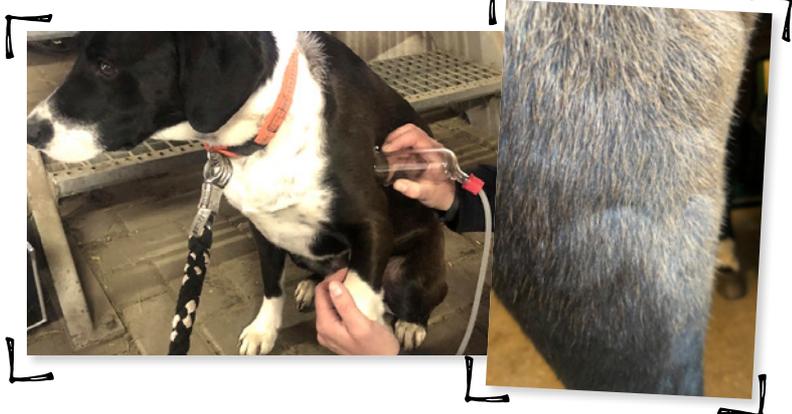


Abb. 5 | Schröpfen in Verbindung mit gleichzeitiger Gelenkmobilisation kann vor allem beim Hund gut eingesetzt werden.

Abb. 6 | Glasabdrücke der Schröpftherapie, die bei chronischer Phlegmone zwischen manuellen Lymphdrainagegriffen angewandt wurde.

Unser Tipp!

Ihr Partnervorteil
-30%
 Die Marke der WDT
Tierarzt24
 Partnerschaft

Tierarzt24 Agil Senior
 Leckere Kautablette für mehr Vitalität im Alter.

WDT-Artikel 25691

Mehr Informationen findet Ihr auf marktplatz.wdt.de.



Diana Landskron
 Manualtherapeutin für Pferde
www.pferdetherapie-landskron.de
info@pferdetherapie-landskron.de

Digitaler Trend

APPS FÜR DIE TIERARZTPRAXIS/-KLINIK

»SARA ROLLER«

Die Zeit der Karteikarten ist längst vorbei. Patientenakten werden in der modernen Tierarztpraxis/-klinik digital geführt. Dafür gibt es Praxissoftware-Lösungen, die unterschiedlich viele Funktionen bieten und je nach Größe der Einrichtung und nach individuellen Bedürfnissen ausgewählt werden. Damit ist das Thema Digitalisierung aber noch längst nicht abgeschlossen. Der nächste digitale Schritt für die Tierarztpraxis/-klinik und vor allem für die Kunden sind Apps.

DEFINITION

Eine App (kurz für "Application Software") ist eine Anwendungssoftware oder ein Computerprogramm, das unterschiedliche Funktionen erfüllen kann, eine Art Zusatzprogramm u. a. für Computer, Smartphones, Tablets. Meist richtet sie sich an eine bestimmte Zielgruppe, die mit Hilfe der App ihr Endgerät an ihre spezifischen Bedürfnisse anpassen kann, z. B. Tierbesitzer, die ihr Smartphone nutzen können, um über eine App Informationen über ihr Haustier zu speichern und zu verwalten.

EINE APP ALS ELEKTRONISCHE GESUNDHEITSAKTE FÜR DAS HAUSTIER

Die Vorteile für den Besitzer sind ganz klar. Er hat auf einen Blick alle wichtigen Infos in seinem Smartphone zur Hand, Stammdaten wie Geburtsdatum, Rasse, Reproduktionsstatus etc., aber auch veränderliche Daten wie das Körpergewicht. Die digitale Patientenakte sollte außerdem die Aufzeichnungen über die durchgeführten Behandlungen,

die Dosierung von Medikamenten, die Gabe von Dauermedikamenten, chronische Erkrankungen, den Impfstatus, Laborergebnisse etc. ermöglichen. Im besten Fall sollte die App auch die Möglichkeit bieten, dem Patientenbesitzer Befunde aus Bildgebenden Verfahren online zu stellen.

Wenn der Tierhalter nachts mit seinem Tier in den Notdienst muss, spart es dem Patienten kritische Zeit, da alle wichtigen Informationen bereits digital vorliegen und in der Aufregung nichts vergessen geht.

Auch wenn eine zweite Meinung eingeholt werden soll, erspart es dem Tierhalter Nachfragen beim Haustierarzt. Dem Praxisteam wiederum bietet das direkte Einspielen von Daten in die App eine erhebliche Zeit- und Arbeitersparnis, da wiederholte Übermittlungen von Befunden auf unterschiedlichen Wegen (Fax, E-mail, Abholung) an unterschiedliche Adressen (Kollegen, Klinik, Kunde) entfallen. Die Daten werden gebündelt einmalig in der App zur Verfügung gestellt und sind dort jederzeit abrufbar, auch außerhalb der Öffnungszeiten.

KUNDENBINDUNG DURCH DIGITALE LÖSUNGEN

Ein süßes Bild vom Vierbeiner lässt sich in der App auch hinterlegen? Prima! Schon freut sich der Kunde, dass er aus seinem Fotoarchiv ein hübsches Bild herausuchen und hinterlegen kann. Und jedes Mal, wenn er die App öffnet, lächelt ihn sein Liebling an. Das ist emotionale Kundenbindung. Wenn Ihr einmal von Euch selbst ausgeht ... fändet Ihr das nicht auch super?

Die nächsten Generationen Kunden sind so wie ihr, Digital Natives, in der digitalen Welt aufgewachsen und mit allen elektronischen Devices bestens vertraut. Sie sind gegenüber technischen Anwendungen wie Apps und Online Services, wie elektronischer Terminvereinbarung, absolut aufgeschlossen. Es wird keine große Überzeugungsarbeit brauchen, um sie von den Vorteilen zu überzeugen. Sie werden das digitale Angebot dankbar annehmen und vielleicht sogar von Eurer Praxis/Klinik erwarten, dass



Abb. 1 | "Bitte recht freundlich..."
Ein Foto sollte zu den digitalen Stammdaten Eurer Patienten dazu gehören.





Ihr mit der Zeit geht. Auch die sogenannten Digital Immigrants, die erst im Erwachsenenalter die digitale Technik kennengelernt haben, sind inzwischen bestens mit ihrem Smartphone vertraut und haben es immer dabei. Holt Eure Kunden ab und helft Ihnen bei den ersten Schritten mit der App!

TERMINBUCHUNG PER APP

Für die Terminvergabe per App muss die App mit eurer Praxissoftware bzw. eurem Kalendertool kommunizieren können. Es gibt viele unterschiedliche Voreinstellungsmöglichkeiten, so dass eine sinnvolle Terminvergabe von Routineterminen wie z. B. Impfungen, Kontrollen, Check Ups online durchaus möglich ist. Natürlich kann die Onlinebuchung nicht komplett die Planung von OPs und dringenden Untersuchungs- bzw. Notfallterminen ersetzen, die nach wie vor telefonisch oder vor Ort vereinbart werden sollten.

Der klare Vorteil der Buchung durch den Kunden über die App ist die Entlastung Eurer Telefonzeiten. Das Telefon klingelt erheblich weniger, was zu einer ruhigeren Arbeitsatmosphäre führt und zu einem wahrnehmbar entspannteren Arbeitsklima. Wenn Ihr Euch nicht ständig zwischen Behandlungsassistent und Telefondienst hin- und hergerissen fühlt, profitieren auch die Tiere in Eurer Obhut davon. Denn mal ehrlich, wer hat denn schon den Luxus, eine Kollegin/einen Kollegen nur für die Beantwortung des Telefons im Haus zu haben?

Für den Kunden hat es den Vorteil, dass er sich in Ruhe zu Hause anschauen kann, welche Termine verfügbar sind und wie sie in seinen Terminplan hineinpassen. Für Euch entfällt damit auch gleichzeitig die Feilscherei um frühere oder spätere Termine. Da Ihr die Einstellungen so treffen könnt, dass Ihr die Termine vor der Freigabe

bestätigen müsst und auch ein Vorstellungsgrund eingetragen werden muss, habt Ihr immer noch die Möglichkeit, den Kunden direkt zu kontaktieren, solltet Ihr das Gefühl haben, dass ein Termin nicht passt, oder Euch Eure Erfahrung sagt, dass ein Tier dringender vorgestellt werden sollte. Denn auch wenn digitale Lösungen Euch und den Kunden den Alltag vereinfachen sollen, bleibt Ihr mit Eurem medizinischen Fachwissen und Eurem Erfahrungsschatz das wichtigste Bindeglied zwischen Patient und Praxis/Klinik.

App in der Praxis?

Ihr interessiert Euch für die Einführung einer App in Eurer Praxis/Klinik? **Super Idee! Hier ein erster Fahrplan für Euch:**

- **Besteht grundsätzlich die Möglichkeit der Einführung einer App? Termin für Vorgespräch mit Vorgesetzten / Teammeeting: Wer hat noch Lust, das Projekt zu unterstützen?**
- **Recherche zur Vorbereitung: Welche App würde zu Euch passen? Aktuell sind noch nicht sehr viele zur Auswahl auf dem Markt, Testversionen und Infos anfordern (es gäbe auch die Möglichkeit, eine eigene App programmieren zu lassen).**
- **Kostenfrage, gibt man die Kosten an die Kunden weiter, bleibt die App kostenfrei?**
- **welche Anforderungen muss die App mindestens erfüllen? z. B. digitale Patientenakte, Terminvergabe, Kommunikationsmöglichkeit, Anbindung an Software**
- **Argumente für Praxis / Klinik: Digitalisierung, mit dem Zeitgeist gehen, Kundenkommunikation, Kundenbindung, junge Generationen abholen, mobiles Arbeiten, Zeitersparnis, Arbeits erleichterung, Dokumentationspflicht**

Vielleicht braucht es dafür etwas mehr Überzeugungsarbeit bei Chefs/ Chefinnen und älteren Kollegen/Kolleginnen, die nicht zu den Digital Natives gehören und mit Terminbüchern und Karteikarten ihre Arbeit in der Tiermedizin begonnen haben. Seid geduldig und verständnisvoll mit ihnen und zeigt ihnen am besten in einer Testversion direkt live die Vorteile der App und lasst sie selbst am Smartphone ausprobieren, was alles möglich ist.



Sara Roller, M.A.
TFA & freie Autorin
www.vettext.de
sara.roller@gmx.de

Step by step

DIE BLUTENTNAHME BEIM KANINCHEN (TEIL 2)

»TINA ELISABETH BREZINA«

Die Blutuntersuchung zählt zu den grundlegenden diagnostischen Möglichkeiten in der Tiermedizin, auch in der Heimtiermedizin. Doch wie kommen wir an den wertvollen roten Saft? Eine Step-by-step-Anleitung hilft Euch bei der Assistenz.

- Desinfektionsmittel für die Haut
- evtl. Rasierer
- Tupfer
- Tupferrolle
- Probengefäße
- Klebestreifen
- Kanülen (Größe 12)
- evtl. Stauschlauch (nur in Ausnahmefällen, z.B. Riesenkaninchen)

Tipp:

Um eine Gerinnung des Blutes im Konus der Kanüle zu vermeiden, können entweder spezielle konuslose Kanülen verwendet werden oder Ihr brecht den Konus einer normalen Kanüle ab.

Die Blutentnahme ist an folgenden Venen möglich:

- Vena saphena lateralis
- Vena cephalica antebrachii
- Ohrtrandvene

V. saphena lateralis

- Vorteil: große Blutmengen gewinnbar, geringe Gefahr von Verletzungen
 - Nachteil: Hämatombildung häufig
- Achtung :Die V. saphena lateralis ist sehr gut für Venenzugänge während einer Operation geeignet, weil sie meist weit weg vom Operationsfeld ist und damit für den Anästhesisten gut erreichbar

Unser Tipp!

Micro Kanülen von Sarstedt

Die optimale Kanüle zur Blutentnahme bei Heimtieren, kleinen Hunden und Katzen.

WDT-Artikel 26087-26089



Weitere Informationen findest Du auf marktplatz.wdt.de.





Abb. 1 | Das Tier sitzt quer auf dem Schoß der Hilfsperson. Mit einer Hand wird der Schultergürtel fixiert, mit der zweiten Hand wird das Hinterbein über dem Kniegelenk umfasst. Mit dem Handballen kann die Hüfte des Tieres gegen den Körper des Halters gedrückt werden. Die Gefahr von Verletzungen wird somit vermindert. Durch das Drücken über dem Kniegelenk streckt sich das Hinterbein automatisch.

© Tina Elisabeth Brezina

Abb. 2 | Zwischen Fersenbein und Kniekehle kann das Gefäß als linienförmige Erhabenheit ertastet werden. Der Gefäßverlauf ist meist schräg, kann jedoch variieren. Rasieren oder das Fell mit Alkoholscheiteln erhöht die Sichtbarkeit. Ein Druckverband wird analog zu Hunden oder Katzen für ca. 5-10 Minuten angebracht.

© Tina Elisabeth Brezina

Abb. 3 | Der Patient sitzt auf einer rutschfesten und ebenen Unterlage und wird im Schultergürtelbereich mit einer Hand fixiert. Mit der zweiten Hand wird über dem Ellbogen gestaut und das Vorderbein automatisch nach vorne gestreckt. Meist mittig kann das Gefäß als linienförmige Erhabenheit ertastet werden. Ein Druckverband wird analog zu Hunden oder Katzen auch hier für ca. 5-10 Minuten angebracht.

© Tina Elisabeth Brezina



Die Marke der WDT

Unser Tipp!

Tierarzt24 Acticyan Spray

Keimfreie Lösung zum physikalischen Reinigen und Pflegen von Wunden bei Tieren.

WDT-Artikel 25733, 25734



Mehr Informationen findet Ihr auf marktplatz.wdt.de.

bleibt. Behandelt das Gefäß bei der Blutentnahme also sehr sorgsam, um es für erneute Punktionen verwenden zu können.

V. cephalica antebrachii

- Vorteil: ausreichende Blutmengen gewinnbar, geringe Gefahr von Verletzungen
- Nachteil: Druckverband in Reichweite der Zähne

Ohrtrandvene

- Vorteil: geringe Gefahr von Verletzungen
 - Nachteil: geringe Blutmengen
- Achtung: Die Ohrtrandvene ist sehr gut für Venenzugänge geeignet, weil sie meist weit weg vom Operationsfeld ist und auch ein waches Tier kaum stört. Spart dieses Gefäß lieber für das Legen eines Venenzugangs auf.



Tina Elisabeth Brezina
 Fachtierärztin für Heimtiere/Kleinsäuger
 Zentrum für Tiergesundheit
 Im Rollfeld 58
 76532 Baden-Baden
info@tierarzt-baden-baden.de

Praxistipps im Alltag

PFERDE VERSTEHEN – RICHTIG AGIEREN – LEICHTER BEHANDELN

»STEFFI BIRK«



Die theoretischen Grundlagen zur Untersuchung, Behandlung und Assistenz lernen TFAs und Tiermedizinern im Unterricht und den Vorlesungen. Die praktische Umsetzung gestaltet sich häufig gerade am Pferd etwas schwieriger. Kleintiere sind ebenso individuell unterschiedlich - lassen sich aber meist leichter austricksen, fixieren oder überumpeln als Pferde. Mein Ziel ist es daher, euch, lieben Leserinnen und Lesern, einige Grundlagen zum Thema Pferd mitzugeben und daraus praktische Hilfestellungen abzuleiten, die euch im Praxisalltag am Patienten unterstützen können.

DIE NATUR DES PFERDES

Um so stressfrei und problemlos wie möglich mit dem Pferd umgehen zu können, sollten wir Menschen verstehen, warum sie sich wie verhalten. Dazu ist es sinnvoll, ihre ursprüngliche Natur, Kommunikation und Instinkte zu betrachten.

Ein wichtiger Punkt vorab: Pferde gibt es seit ca. 50 Millionen Jahren. Sie sind dem heutigen Menschen also einige Entwicklungsschritte voraus und konnten nur durch evolutionsbedingte Anpassungen so lange überleben und sich zu der Form entwickeln, die wir heute kennen. Sie brauchen uns Menschen in Wirklichkeit nicht, sondern wären in vielen Fällen ohne uns ehrlicherweise besser dran. Das sollten wir uns immer vor Augen führen. Daher ist es wesentlich, dass WIR uns an IHRE Natur anpassen - nicht umgekehrt.

DIE LEBENSZIELE DER PFERDE...

... sind Überleben und Fortpflanzung. In der freien Wildbahn zählen nur diese beiden Punkte. Dem Wildpferd geht es nicht um Muskelaufbau, Belastbarkeit oder Fitness. Auch nicht um schicke Bewegungen oder Dressurlektionen. Was wirklich zählt: Schutz der Herde, Nahrungsaufnahme und Fortpflanzung zum Erhalt der Art.

DAS PFERD ALS FLUCHTTIER

„Du bist doch Pferdeausbilderin: Mein Hund bellt immer, wenn ein Mensch am Auto vorbeiläuft. Kannst du mir das erklären?“ Nein, kann ich nicht. Der Hund ist nämlich ein Raubtier und verhält sich daher komplett anders als ein Fluchttier. Er hat andere Bedürfnisse, bewegt sich anders, funktioniert von den Gehirnstrukturen teilweise anders, lernt anders. Was also in der Kleintierpraxis bei Hund und Katze funktioniert, lässt sich nicht automatisch aufs Pferd anwenden.

Fluchttiere sind gleichzeitig Beutetiere: Sie werden von den Raubtieren gejagt und gerissen - also erbeutet. Raubtiere haben in der Regel keine Feinde, denn sie sind der Feind.

Beutetiere haben Feinde und müssen somit einige Fähigkeiten mitbringen:

- **Aufmerksamkeit:** Je eher ein Fluchttier eine Bedrohung erkennt, umso früher kann es dieser Bedrohung entfliehen (erste Reaktion des Fluchttiers ist immer die Flucht).
- **Reaktionszeit:** Je schneller das Fluchttier in der Lage ist, körperlich zu reagieren, umso eher kann es wiederum die lebensrettende Reaktion einleiten.
- **Beweglichkeit:** Pferde werden nicht umsonst als Nestflüchter geboren: Bereits wenige Stunden nach der Geburt sind sie in



der Lage, sich mit der Herde zu bewegen. Auch die Fähigkeit, gezielt nach Feinden zu treten (Fight) ist ihnen gegeben.

- **Schnelligkeit:** Die dauerhafte Bewegung in der freien Wildbahn hält das Pferd fit und gesund. So sind sie von Natur aus fähig, aus dem Nichts weite Strecken hinter sich zu bringen. Diese Fähigkeiten sind auch bei unseren domestizierten Hauspferden weiterhin gegeben. Sie wissen nicht, dass keine Bedrohung mehr lauert und können daher ihr instinktives Verhalten nicht ablegen.

FLIGHT – FREEZE – FIGHT

Die erste Reaktion des Pferdes auf (vermeintliche) Gefahrensituationen ist üblicherweise die oben beschriebene Flucht. Pferde legen in der Natur einige hundert Meter so schnell wie möglich zurück und prüfen dann die Situation erneut: Ist die Gefahr vorüber und kein Raubtier mehr in Sicht? Dann stoppen sie auch die Flucht. Besteht die Gefahr weiterhin, rennen sie weiter. Es ist nicht so, dass Pferde grundlos kilometerweit rennen – denn sonst hätten sie für die nächste Gefahrensituation keine Energie mehr übrig. Sie sind Energiesparer und darauf ausgelegt, dauerhaft Nahrung aufzunehmen, um eben dauerhaft für den Fall der Fälle (Flucht) gerüstet zu sein.

Sollte eine Gefahr nun doch einmal zu dicht an das Pferd herangekommen sein, erstarren Pferde einen Moment (Freeze), um die Situation zu eruieren. Hierbei werden sie nahezu bewegungslos und spannen den ges-

amten Körper an. Im nächsten Schritt folgt die Entscheidung: Aufgeben (und gefressen werden), weiterrennen (wenn die Chance besteht) oder kämpfen. Der Kampf ist in der Regel der letzte Ausweg – außer Pferde haben prinzipiell schlechte Erfahrungen (mit uns Menschen) gemacht und haben gelernt, direkt zu kämpfen.

KAMPF

Der Kampfmodus des Pferdes zeigt sich wie folgt: Drängeln, Umrennen, Beißen, Treten, Steigen, Ausschlagen. Das Pferd nutzt alle Ressourcen, die ihm zur Verfügung stehen: 600 kg Lebendmasse, Hufe, Beine, Zähne, Kopf... Dazu haben sie sechs Reaktionsmöglichkeiten: Nach oben, unten, links, rechts, vorwärts oder rückwärts. Ein Pferd aus diesem Modus herauszubekommen ist meist schwieriger, als diese Situation von vornherein zu vermeiden.

PRAXISTIPPS

So viel zur Theorie. Was bedeutet das in der Praxis?

Wir Menschen ähneln mehr den Raubtieren als den Fluchttieren. Somit geht von uns immer erstmal Gefahr für das Pferd aus. Somit liegt es an uns, dem Pferd zu vermitteln, dass wir keine Angreifer sind.

Tipp 1:

Pferde sind soziale Tiere, die sich einander erstmal vorstellen und sich gegenseitig beschnuppern. Wer ein Pferd anfassen, festhalten oder auch aus der Box holen möchte, sollte dem Pferd also immer zuerst etwas Zeit geben, sich mit dem Geruch zu befassen und den neuen Menschen zu akzeptieren.

Hierbei kann der Mensch das Pferd ebenfalls grob kennenlernen: wie verhält sich das Pferd? Ist es neugierig oder bleibt ruhig und entspannt? Ist es alarmiert, spannt den Hals an, legt die Ohren nach hinten, fängt an zu prusten oder zu zittern?

Ein Mensch, der direkt an das verletzte Hinterbein gehen möchte, verhält sich wie ein Raubtier (= Angriff auf verletzte Zone) und löst schneller den Flucht- oder Kampfmodus aus.



Tipp 2:

Allein das Wissen um den Fluchtmechanismus und die Instinkte hilft für den sofortigen Umgang: Das Verständnis dafür, dass ein Pferd nur sein Überleben sichern will und die Kenntnis über die möglichen Reaktionsrichtungen, lässt uns Menschen meist bewusster handeln.

Wenn ein Pferd im ersten Schritt versucht, einer Behandlung aus dem Weg zu gehen (Flucht) und plötzlich erstarrt, wird im nächsten Schritt vermutlich der Kampf folgen. Außer, der Mensch erkennt die Starre und unterbricht die Behandlung für einen Moment. Der „Freeze“-Moment wird vom Pferd genutzt, um die Situation neu zu beurteilen. Bleibt also die Situation die gleiche, schaltet es auf Kampf. Verändert sich die Situation und die Bedrohung verschwindet, kann es wieder runterfahren.



Steffi Birk
 Pferdekommunikationswissenschaften
 Südhessen
www.steffibirk.de
 Instagram: pferdefrust_pferdetraining



Viel Spaß beim Knobeln!

			9		6			
4	2				8	6		
		1			7	2		8
8			4		9	5	1	7
7	4				1	9	3	
	9	6	7	3			2	
			5	1	3		6	
2		7	6		4			
	1					4	5	9

		9						3
	2			6				5
	1			9	2	7		
5				2				7
	6			4			1	
			9		3			
6			4			3		
8				7				4

DAS IMMUNSYSTEM SCHLÄGT ZURÜCK



Glucamun[®] für Hunde und Kleintiere

- Mit Stevia gesüßt
- Mit L-Arginin, β -1,3 / 1,6-Glucane und B-Vitaminen



Pferdeflüsterei

INTERVIEW MIT PETRA HAUBNER

»PETRA HAUBNER«

Pferdeflüsterei - gibt es das wirklich? Ich habe mich aufgemacht und Petra Haubner ausfindig gemacht. Wir fragten Petra zu Ihrem Blog, und wie sie auf die Idee gekommen ist sich mit der Kommunikation von Pferden zu beschäftigen, aber lest selbst ...

Kai Petriv: *Liebe Petra, vorab die wohl häufigste Frage, die Du zu hören bekommst: Wie oder was hat Dich dazu bewogen Deinen Blog zu gründen und anderen Pferdeliebhabern dabei zu helfen, das Herz Ihres Pferdes im wahrsten Sinne zu „erobern“?*

Petra Haubner: *Tatsächlich wollte ich zu Beginn einfach meine Erfahrungen aus dem Alltag teilen, weshalb wir auch viele Basic-Themen im Blog haben. Aber ich bin erst einmal selbst schnell an viele Grenzen gestossen in der Pferdewelt, weil die Antwort auf all meine Trainingsfragen an Trainer immer irgendwie folgende waren: „Du musst dich durchsetzen! Die macht sonst mit dir, was sie will.“ / „Trainier sie mal so richtig müde, die wird sonst blöd...“*

In verschiedenen Variationen und Abstufungen war der Trainerrat immer mit „Gewalt“ verbunden. Das war und ist aber nicht mein Weg mit anderen Lebewesen, also musste ich mich auf die Suche begeben, Puzzleteile zusammensetzen und einen eigenen Weg finden. Genau diesen Weg teile ich auf der Pferdeflüsterei mit meinen Lesern, wie auch mein ganzes Wissen, meine Erfahrungen und Gedanken – um die Welt für die Pferde zu einem faireren, sanfteren und feineren Ort zu machen. Es gibt so viel althergebrachtes – und aus meiner Sicht – überholtes Wissen, das wir loswerden müssen, um eine gute Balance im Umgang mit den Pferden zu finden.

Mittlerweile ist eine Herzensmission daraus geworden, weil ich über die glücklichen Rückmeldungen meiner Leser und Hörer jeden Tag merke, dass sie ganz großartige Erfolge feiern können – komplett ohne Dominanz, aber mit den richtigen Leitlinien und einer fairen Klarheit, wenn sie den sanften Weg mit ihrem Pferd gehen. Und das macht mich glücklich, weil ich weiß, dass die Pferde besser verstanden und mehr gehört werden.

Kai Petriv: *Pferdeflüsterei – das ist der Name Deines Blogs. Ein Begriff, der fast schon übersinnlich klingt, dies aber (glücklicherweise) nicht ist. Kannst Du uns verraten, worauf man besonders achten muss, um mit (s)einem Pferd eine vertrauensvolle Bindung aufzubauen? An welchen Eigenschaften muss man selber arbeiten, was erwartet ein Pferd von seinem Halter?*



Abb. 1 "Schau mir in die Augen" - Pferde kommunizieren über Augen, Ohren, Schweif und Maul- und Körperspannung.

© Pferdeflüsterei

Petra Haubner: *Pferde lieben positive Energie, Sicherheit und Klarheit. Aber Sicherheit und Klarheit kommen von Innen, können ganz sanft und leise sein und haben sehr viel mit der richtigen Persönlichkeitsentwicklung zu tun. Das wird leider oft verwechselt und ihr Grundverhalten für dominante Trainingsmethoden missinterpretiert. Dass wir das dominante Leitpferd sein müssen ist eine so verführerisch einfache Theorie, die aber so grundlegend falsch ist. Zumindest, wenn wir sie nur auf der obersten Ebene betrachten und sie als Erlaubnis dafür nehmen unser Pferd wie ein Fahrrad oder eine Maschine zu behandeln.*

Wie alles im Leben – auch beim Pferdeflüstern und wirklich fairem Training – gibt es keine simple Formel, sondern viele Facetten und Graustufen. Ganz viel Suche nach Balance ist nötig und wir müssen als zwei Individuen mit den individuellen Persönlichkeiten zu gemeinsamen Kompromissen kommen.

Deswegen lege ich den Fokus gerade immer mehr auf Themen wie Mindset, Persönlichkeitsentwicklung und Pferd-Mensch-Kommunikation in der Pferdeflüsterei. Natürlich

braucht es Wissen als Fundament; wir sollten unsere Pferde lesen können und die Biomechanik verstehen – aber vor allem braucht es das richtige Mindset.

Kai Petriw: *Wie schwierig (oder einfach) ist es mit Pferden zu kommunizieren? Gibt es eindeutige Anzeichen, die jeder schnell als „Ruf“ oder „Flüstern“ des Pferdes identifizieren kann?*

Petra Haubner: Es ist supersimpel mit Pferden zu reden, wenn wir ihre Körpersprache lesen lernen, ihre Persönlichkeit beachten und beobachten und so besser einschätzen können und vor allem **wirklich** Kommunikation betreiben wollen.

Die Pferde reden die ganze Zeit mit uns – durch ihre Körpersprache, ihr "Ja" und ihr "Nein", ihre Energie und Körperspannung. Wenn wir uns darauf eichen das besser zu lesen, wird daraus ein schöner und tatsächlich sehr fluffig-leichter Tanz. Klingt kitschig, ist aber wirklich so.

So oft wollen Pferdemenschen mit ihrem Pferd eine schöne Verbindung, reden von Kommunikation – aber in Wirklichkeit hört der Dialog sofort auf, wenn das Pferd „Nein“ zu etwas sagt. Dann wird da irgendwie wieder ein Monolog oder gar eine Diktatur daraus und die althergebrachten Thesen werden aus der Schublade geholt.

Kai Petriw: *Wie genau kommunizieren Pferde mit uns Menschen? Woran erkenne ich ein wütendes Pferd? Woran ein Ängstliches? Erkennt man an der Körperhaltung und Körperspannung wie ein Pferd gerade fühlt?*

Petra Haubner: Pferde reden über ihre Körpersprache: Augen, Ohren, Schweif, Maulspannung, Kieferspannung, Körperspannung – ihr "Ja" und ihr "Nein".

Es ist schwer grundsätzlich zu sagen, wann ein Pferd wütend ist, weil jedes Pferd ein bisschen anders spricht und wir das individuelle Pferd und seine



Abb. 2 | Pferdeflüsterei - gibt es das wirklich?

© Pferdeflüsterei

Kommunikation über Beobachtung kennenlernen müssen. Es gibt auch verschiedene Persönlichkeitstypen, die auch wieder anders reden.

Aber ein konkreter Tipp: Wenn wir Lektionen mit unsere Pferden machen und dabei in unser **Gefühl** reinhören: "Fühlt es sich leicht an?", "Liegt der Zügel weich in der Hand?", "Sind die Reaktionen des Pferdes weich?" (Super!), oder "Fühlt es sich irgendwo schwerer an?", dann ist die Stimmung und Energie in der Luft – wie auch die Reaktionen am Strick und Zügel – nicht weich, leicht oder soft. Dann solltest Du aufhören, tief durchatmen und nochmal kleinschnittiger starten.

Kai Petriw: *Woher hast Du Dir das ganze Wissen, das man bereits auf Deinem Blog findet, angeeignet?*

Petra Haubner: Das Wissen beruht auf meinen Erfahrungen, auf den Tipps meines Pferdes ;-), auf ganz vielen Kursen, Interviews und Gesprächen mit Pferdeexperten, auf dem Austausch mit anderen Pferdemenschen und dem Lesen von Büchern. Ideen aus der Neurowissenschaft, aus der Psychologie und ganz viel Gefühl und Hören auf das Gefühl. Trial and Error und und und. Das alles ist in meine Ideen und Thesen eingeflossen und dann mit meinen Erfahrungen zu meinem Weg geworden.

Kai Petriw: *Wie gewinnt man Deiner Meinung und Erfahrung nach als Tiermedizinische Fachangestellte oder Tierarzt schnell das Vertrauen eines Pferdes?*

Petra Haubner: Ich denke, dass wir das Pferd erst einmal freundlich begrüßen sollten (zum richtigen Hallo für Pferdebesitzer habe ich einen ganzen



Abb. 3 | Ein Bild positiver Energie: Petra Hauber lächelnd auf ihrem Pferd, auch lächelnd.

© Pferdeflüsterei

Artikel verfasst, aber Teile daraus könnten sich sicher auch die Tierärzte schnappen) und auf die Kommunikation des Pferdes reagieren. Wenn sich das Pferd abwendet oder unsicher reagiert, tief ausatmen und kurz warten. Ich denke, wenn sich der Tierarzt sich ein bisschen mehr Zeit für das „Hallo“ nimmt, hat er es später einfacher.

Also: erst einmal Hand hinstrecken, kurz begrüßen, sanft den Körper anfahen und schauen, ob das Pferd einigermaßen entspannt bleibt dabei. Dann ruhig mit der Behandlung starten - es sei denn, es geht um Leben und Tod. Da gelten natürlich keine Regeln.

Immer ganz ruhig bleiben, nicht vom Pferd und dessen Stress oder der Stimmung in der Luft beeindruckt lassen, sondern für das Pferd der entspannte Fels in der Brandung bleiben. Davon fühlen Pferde sich angezogen. Das Pferd vorher „fragen“, ob man es überall anfassen darf und nicht einfach Hingreifen und davon ausgehen, dass man das recht hat überall ohne Vorwarnung hinzugreifen, loszulegen und rumzudrücken. Sondern sanft einsteigen.

Ich habe so oft erlebt, dass der Tierarzt kommt, dem Pferd nicht „Hallo“ sagt, dann auf den Rücken oder den Hals klatscht (streicheln statt klopfen wäre viel besser) und dann sofort loslegt. Dann wundern sie sich, dass das Pferd nicht mitarbeitet oder ein bisschen Anti ist...

Kai Petriw: Gibt es einen universalen Trick, um ein unruhiges Pferd bei einer anstehenden Untersuchung zu beruhigen?

Petra Haubner: Das ist eine schwere Frage. Ich würde sagen: absolut positive Energie in sich tragen, Fels in der Brandung sein, sicherer Ruhepol und tief ausatmen. Pferd bitten den Kopf tief zu nehmen, vielleicht zum Blinzeln anregen (ein Tipp meiner Freundin und Pferdetrainerin Hero Merkel aus ihrem System des „Embodiment for Horses“) und sich einen Moment der Ruhe

gönnen, statt sofort hektisch loszulegen. Aber „universell“ gibt es nicht: denn Pferde sind schließlich individuell.

Kai Petriw: Dein Blog ist wirklich umfangreich. Magst Du kurz erläutern, was man als Pferdeliebhaber dort alles an Wissen erlernen kann? Welche Themengebiete sind dort zu finden? Was für Webinare bietest Du an?

Petra Haubner: Prinzipiell findet man dort alles zu artgerechter Haltung, natürlichem Pferdefutter, feinem Pferdetraining und ganz viel Pferdemen-schenmindset. Pferdekrankheiten sind genauso vertreten wie Pferdefutterthemen, Trainingstipps (Reiten und Bodenarbeit) und Ausrüstungstipps. Das alles gibt es aber immer mit dem „Pferdeflüsterei-Faktor“ - mir geht es tatsächlich vor allem darum alles so zu hinterfragen, ergründen und zu erzählen, dass es maximal pferdefreundlich ist, Pferd und Mensch weiterhilft und für all die Pferde da draussen das Leben schöner macht. Mir ist die Verbindung zwischen Tier und Mensch und eine feine Kommunikation sehr wichtig.

Und die gute Nachricht ist: Ein zufriedenes und gesundes Pferd macht auch seinen Pferdebesitzer glücklich. Weil ich selbst so viel teste und recherchiere, bevor etwas an mein Pferd kommt oder in der Sattelkammer bleibt, haben wir dann irgendwann den Pferdeflüsterei-Shop gegründet. Alles, was im Shop zu haben ist, ist von mir und Freunden von mir getestet, durften verschiedene Pferde ausprobieren und haben begeistert „Ja“ dazu gesagt. So wissen die Shop-Besucher, dass sie einfach shoppen können, ohne sich Sorgen machen zu müssen, ob sie blödsinnigen Kram kaufen.

Es hat alles Herz, Sinn, Verstand und Qualität. Deswegen erklären wir auch zu unseren Produkten so viel - damit jeder genau weiß, was das passende für ihn





ist und wie welches Produkt am Pferd wirkt. Dazu bieten wir diverse Onlinekurse in unserem Pferdeflüsterei-Campus an – ganz viel zu Themen wie Bodenarbeit, Pferde verstehen, Reiten und und und.

Kai Petriw: Worauf dürfen sich deine Leser in diesem Jahr noch freuen? Was planst Du für die Zukunft?

Petra Haubner: Ich plane gerade zusammen mit einer Freundin und Pferdetrainerin noch einen großen Online-Reitkurs für die Pferdeflüsterei. Außerdem werden weitere Kurse zu Themen wie Reiten und Bodenarbeit folgen. Wir haben einen eigenen Kappzaum mit einer Sattlerin entwickelt, der bald komplett im Shop ist: Der 100% Zaum der Pferdeflüsterei – der wirklich genial ist, weil er Kappzaum, Cavesson, Trense, Halfter und Sidepull in einem ist und dazu auch noch soooo schön aussieht. Und wir haben weitere Ideen für eigene Produkte.

Im Blog soll es auch noch weitere coole Ideen und Themenbereiche geben und gerade ist wieder mein heißbeliebter und wunderbarer Beziehungs-Pferdemenschenmindset-Onlinekurs gestartet, den ich einmal im Jahr gebe: Der Pferdemagnet-Kurs. Wer mag kann sich da gerne auf die unverbindliche Warteliste für nächstes Jahr setzen - da findet er wieder statt, mit noch mehr coolen Inhalten, weil ich mich selbst auch immer weiter fortbilde. Gerade in den Mindset- und Pferdemenchen- und Beziehungsthemen, die das absolute Fundament sind und mir so am Herzen liegen: www.pferdefluesterei.de/wow

Und: Wir suchen einen eigenen Hof für die Pferdeflüsterei – wer also einen Pferdehof oder Bauernhof kennt, der zum Verkauf steht, genug Platz für unsere Pferde, uns und die Pferdeflüsterei bietet, darf sich gerne melden ;)

Denn wenn wir irgendwann unser Zuhause gefunden haben, folgen weitere coole Ideen für all unsere Pferdeflüsterer.



@Pferdefluesterei



Petra Haubner
www.pferdefluesterei.de
Hallo@pferdefluesterei.de
<https://campus.pferdefluesterei.de>
<https://shop.pferdefluesterei.de>
Instagram: pferdefluesterei

Mehr Leichtigkeit

AUF DER GRUNDLAGE DER 5 TCM-PFERDETYPEN

»VERONIKA KLEIN«

Jedes Pferd ist eine einzigartige Persönlichkeit und bringt Stärken und Schwächen mit, daher reagiert auch jedes Pferd als Patient unterschiedlich auf stressige oder schmerzhafte Situationen. Die einen beißen, die anderen treten, der nächste lässt sich nicht anfassen und das Pferd in der Nachbarbox ist es völlig tiefenentspannt beim Tierarzt.

Als tiermedizinisches Fachpersonal treffen wir jeden Tag auf viele unterschiedliche Patienten, die sich meist in einer mehr oder weniger für sie unangenehmen Lage befinden, dabei bestimmt das Handling maßgeblich wie zielführend eine Untersuchung oder erfolgreich eine Behandlung sein wird. Leicht ist das häufig sicherlich nicht und die Verletzungsgefahr, gerade im Großtierbereich, ist auch allgegenwärtig, da ist es von Vorteil die Persönlichkeit des Patienten zu erkennen und sein Handeln danach auszurichten. Die Traditionelle Chinesische Medizin (kurz: TCM) beschreibt 5 Pferdetypen und diese chinesische Typbeschreibung hilft das Pferd besser einzuschätzen, sein eigenes Verhalten an den Patienten anzupassen und damit den Tierarztbesuch für alle Beteiligten mit mehr Leichtigkeit zu meistern.

Die TCM ist ein ganzheitliches System der Heilkunde und hat sehr viele Facetten, dazu zählt zum Beispiel die Akupunktur. Du kennst vielleicht auch das Yin und Yang Symbol, auch dieses stammt aus der chinesischen Philosophie. Nach der TCM verlaufen Meridiane (Leitbahnen) entlang des gesamten Körpers, in denen Energie (Qi) fließt. Dieser Fluss kann bei Störungen unterschiedliche Zustände einnehmen - Leere, Fülle, Stau - aufgrund dessen kommt es im Körper dann zu verschiedenen Symptomen. Weiter umfasst sie die Lehre der Wandlungsphasen oder fünf Elemente, die symbolisieren den Wandel der Energie im Laufe der Jahreszeiten und bildet die Grundlage zur Typenbestimmung. Die 5 Elemente sind Feuer, Erde, Metall, Wasser und Holz.

GRUNDLAGE DIE TRADITIONELLE CHINESISCHE MEDIZIN (TCM)

Die TCM ist ein ganzheitliches System der Heilkunde und hat sehr viele Facetten, dazu zählt zum Beispiel die Akupunktur. Du kennst vielleicht auch das Yin und Yang Symbol, auch dieses stammt aus der chinesischen Philosophie. Nach der TCM verlaufen Meridiane (Leitbahnen) entlang des gesamten Körpers, in denen Energie (Qi) fließt. Dieser Fluss kann bei Störungen unterschiedliche Zustände einnehmen - Leere, Fülle, Stau - aufgrund dessen kommt es im Körper dann zu verschiedenen Symptomen. Weiter umfasst sie die Lehre der Wandlungsphasen oder fünf Elemente, die symbolisieren den Wandel der Energie im Laufe der Jahreszeiten und bildet die Grundlage zur Typenbestimmung. Die 5 Elemente sind Feuer, Erde, Metall, Wasser und Holz.

Wasser und Holz und jedem Element ist ein Organpaar zugeordnet. Daraus leiten sich dann die 5 TCM-Pferdetypen ab.

Die Organe entsprechen nicht den Organen der westlichen Ansicht und werden nicht als einzelne Bestandteile des Körpers betrachtet, sondern stellen Organkreise dar. Daher ist die Funktion auch nicht an das jeweilige Organ gebunden, sondern die Aufgaben sind deutlich vielfältiger, zum Beispiel die Weiterleitung und Umwandlung von Energie.

TYPBESTIMMUNG

Im Sinne der TCM gehören dabei Geist und Körper immer zusammen und beeinflussen den Gesundheitszustand, daher wird für die Typbestimmung auch die Psyche, das Sozialverhalten und die Körpermerkmale (Schleimhautfarbe, Zungenverhalten,...) herangezogen. Du benötigst dafür eine gute und schnelle Beobachtungsgabe und ein paar gezielte Fragen, um einen Typ bestimmen zu können. Es sei darauf hingewiesen, dass es auch Mischtypen gibt und eine Disharmonie/Krankheit die Bestimmung erschweren kann.

Ziel der Typbestimmung ist deinen Patienten in eine der Wandlungsphasen ein zu ordnen und so die Stärken und Schwächen besser einzuschätzen und danach zu handeln.

Feuer - Herz /
Dünndarm →
Erde - Milz / Magen →
Metall - Lunge /
Dickdarm →
Wasser - Niere / Blase →
Holz - Leber /
Gallenblase →



Herz-Typ

Milch-Typ

Zungen-Typ

Nieren-Typ

Leber-Typ



1. Schritt: die Psyche
Pferde versuchen sehr früh durch Verhaltensänderungen mitzuteilen, dass sie sich nicht wohlfühlen. Achte daher im ersten Schritt darauf, wie sich das Pferd bei der Ankunft des tiermedizinischen Fachpersonal (Tierarzt oder TFA) zeigt: munter und neugierig? Misstrauisch und angelegte Ohren? Langsam und desinteressiert? Auch kannst du beobachten, wie sich das Pferd während der Untersuchung bei neuen Situationen verhält. Will es überall reinbeißen und die Nasen reinhalten? Weglaufen? Erstarren und zittern? Ignoriert es dich?

2. Schritt: der Körpermerkmale
Hier lenkst du den Fokus auf die Muskulatur, den Bewegungsablauf, die Zunge, die Schleimhäute und beziehst die Jahreszeit ein wann das Pferd vorgestellt wird. Leber-Typen erkranken häufiger im Frühling an Infektionen, die Nieren-Typen dagegen im Winter.

3. Schritt: das Sozialverhalten
Höre genau zu was der Pferdebesitzer über sein Pferd erzählt, häufig fällt hier schon in der Wortwahl auf, wie er sein Pferd einschätzt. Ist es „dominant“, ein Angsthase, wird in der Herde immer gemobbt, klebt an anderen Pferden und so weiter. Vielleicht handelt es sich ja auch um eine Verletzung durch die Integration eines neuen Pferdes in der Herde, dann können spezifisch Fragen zum Sozialverhalten auch aktiv gestellt werden.

DIE 5 PFERDETYPEN

Der Leber-Typ

Merksatz: „Mir ist eine Laus über die Leber gelaufen“, oder „Mir geht die Galle hoch.“

Dieser Pferdetyp ist sehr ausdrucksstark, intelligent, unerschrocken und mutig und sie haben ein sehr gutes Gedächtnis. Bei Überforderung oder unfaires Verhalten werden sie zornig und ärgerlich und können eine echte Herausforderung werden, insbesondere wenn die Besitzer inkonsequent und ängstlich sind. Dieser Typ ist in der Herde ranghoch, die Zunge gibt er sehr ungerne her und er neigt zu Verspannungen und Rückenschmerzen sowie Bindehautentzündungen durch Wind im Frühling.

Dein Auftreten:

Du solltest eine aufrechte Körperhaltung einnehmen, einen sicheren Stand und es vermeiden rückwärts zu gehen oder unter dem Kopf durch zu tauchen, um auf die andere Seite zu kommen. So vermittelst du innere Haltung und vermeidest dich als rangnieder zu positionieren, was den Umgang mit diesem Pferdetyp schwieriger macht



Abb. 2 | Leberperde haben häufig Bindehautentzündungen im Frühling

© Diana Wahl

Nieren-Typ

Merksatz: „Ich mache mir vor Angst Pipi in die Hose.“

Der Nierentyp ist besonders anfällig für Krankheiten im Winter und tut sich schwer mit der Kälte. Er ist in der Herde rangniedrig, hat eine zierliche Statur und ist eher ängstlich. Die Besitzer beschreiben ihn als intelligentes Sensibelchen mit einer starken Verbindung zum Menschen. Sie lernen gerne und schnell und sind übereifrig. Bei der Untersuchung geben sie zum Beispiel die Hufe schon, wenn du dich runterbeugst und nicht erst, wenn du danach aktiv fragst. Sie neigen zu Knochenproblemen, wie Wachstumsstörungen im Jungpferdealter, Arthrose oder Zahnproblemen.

Dein Auftreten:

Diese Pferde brauchen viel Lob zur Bestätigung, eine leise Ansprache und sanfte Berührungen, wenn du sie um etwas bitten möchtest (Huf auf den Oxspringblock stellen). Vermeide schnelle Bewegungen und groben Umgang, dass verunsichert sie und die Zusammenarbeit wird unnötig schwierig.



Milz-Typ

Merksatz: „Probier’s mal mit Gemütlichkeit.“

Der Milztyp ist das perfekte Anfängerpferd, er verzeiht viele Fehler, ist geduldig und ein sehr ruhiges Wesen. Schau mal ob du eine hängende Unterlippe entdeckst, ein Ausdruck seiner Gemütlichkeit. Der Diesel unter den Pferden, denn er braucht deutlich mehr Zeit um in die Gänge zu kommen. Wird er zu Beginn unter Druck gesetzt reagiert er mit noch mehr Langsamkeit, was häufig als „stumpf.“ wahrgenommen wird. Sie neigen zu Übergewicht und haben auch sonst einen rundlich im Körperbau und eine weiche Muskulatur. Der Milztyp hat häufig angelaufenen Beinen, Kotwasser und Durchfällen und hat Probleme mit nassen Wetter.

Dein Auftreten:

Du hast einen schlechten Tag, kein Problem für den Milztypen, er verzeiht viele Fehler. Allerdings solltest du nicht hektisch und in Eile viel auf einmal mit Druck fordern, dann dauert alles garantiert noch länger. Also lass dem Milztypen Zeit zu verstehen was er soll, Stichwort: Oxspringblock, dann geht es am Ende schneller.

Herz-Typ

Merksatz: „Der Klassenclown“ oder „Himmelhoch jauchzen und dann zu Tode betrübt.“

Dieser Typ hält öfters unangenehme Überraschungen bereit, denn der Wechsel vom freundlichen Mitarbeiter zum kopflosen „Psychopath“ geht in Sekundenschnelle. Sie lassen sich auch nicht, wie der Nierentyp, durch Lob beruhigen, sondern fallen in Hysterie. In der Herde haben sie in der Regel einen festen Partner, sind in positiver Sicht der Klassenclown unter den Pferden und steht dabei gern im Mittelpunkt. Körperlich schwitzen sie oft nach, neigen zu Untergewicht, entwickeln häufiger fiebrige Erkrankungen und haben auch insgesamt Last mit Hitze.

Dein Auftreten:

Sei auf der Hut! Die Situation kann sich jeden Moment ändern und dann kann es durch das kopflose agieren des Pferdes gefährlich werden. Loben, brüllen oder sonstige Maßnahmen haben in der Regel keinen Sinn, daher ist es zu empfehlen den Vorgang abubrechen, das Pferd wegführen und eine kurze Pause einzulegen. Zur Not direkt eine Nasenbremse einsetzen oder eine Sedierung verabreichen, damit sich das Pferd selber nicht verletzt in der Hysterie und auch alle anderen unverletzt die Untersuchung beenden können.

Lungen-Typ (zuverlässig)

Merksatz: „Der läuft weiter bis er umfällt, statt was zu sagen.“

Der Lungentyp ist ein Allrounder, eher unauffällig, sehr klug, arbeitet gerne mit und hat eine spärliche Muskulatur. Er ordnet sich gut in die Herde ein und ist dabei sehr selbstständig. Sie haben die meisten Probleme bei Trockenheit und entwickeln dann Hauterkrankungen und Atemwegserkrankungen. Bei Überforderung werden sie körperlich krank statt

es nach außen zu sagen in Form von Verhaltensänderungen.

Dein Auftreten:

Da der Lungentyp kontaktfreudig und sehr sachlich ist, arbeitet er gerne mit dir mit, wenn er also verstanden hat es geht von dir und eurem Vorhaben keine Gefahr aus läuft es rund. Diesem Typen erklären wir also was wir machen und durch seine gute Übersicht und Neugier kann er die Dinge dann erfassen und durchführen.

KURZ UND KNAPP

Dies ist natürlich nur ein kleiner Einblick in das komplexe Thema, ich hoffe du hast einiges für deinen Praxisalltag mitnehmen können.

Tipp:

Für mehr Informationen zum Thema empfehle ich dir das Buch: Die fünf Pferdetypen - in der Traditionellen Chinesischen Medizin, Dr.med.vet. Ina Gösmeler



Dr. Veronika Klein
 Fachtierärztin für Pferde
 Kernkompetenz Pferd
 Gerhart-Hauptmann-Straße 4
 59590 Geseke
 veronika@kernkompetenz-pferd.de
 Instagram: kernkompetenzpferd

CIROTEX® liquid



Mikronährstoffe für die Atemwege von Pferden



Unterstützung für Lunge und Atemwege mit Curcumin, Rosmarin, Eukalyptusöl, Thymian und weiteren pflanzlichen Ölen sowie Kräutern



Wissenschaftliche Arbeit publiziert*

* Studie: „Die Wirkung von Cirotex® liquid auf die Atemwegs-impedanz beim Pferd gemessen mit der oszillometrischen Methode“ Hölzl Michaela, 2010. Diplomarbeit an der Veterinärmedizinischen Universität Wien

Anwendungsempfehlung



Lunge



Immunsystem

Darreichungsform



Flüssig | 1 Liter



www.nutrilabs.eu

Die Studie zu
Cirotex® liquid ist verfügbar
auf nutrilabs.eu/studien



Gewalt im Umgang mit Hunden

WO BEGINNT SIE UND WAS TUN, WENN SOLCHE EREIGNISSE IN DER PRAXIS AUFTRETEN?

»PIA-CÉLINE DELFAU«

*Trotz wissenschaftlicher Erkenntnisse, wie sich Strafen in der Hundeerziehung auswirken, gibt es immer noch große Diskussionen, welche Form des Hundetrainings tiergerecht ist und wie man Grenzen setzen kann, ohne über Schmerz- und Schreckreize zu agieren (Ziv, 2017). Ab wann spricht man überhaupt von Gewalt in der Hundeerziehung? Und was können Sie tun, wenn sie einen gewaltvollen Umgang mit Tieren seitens Hundehalter*innen in Ihrer Praxis erleben?*

In der Psychologie wird der Begriff „Gewalt“ folgendermaßen definiert:

„Gewalt (ist die) Anwendung von physischem Zwang und/oder psychischem Terror auf andere Personen, um ihnen Schaden zuzufügen, sie der eigenen Herrschaft zu unterwerfen, eigenständige Willensbildungen oder Handlungen auszuschalten, umzulenken oder aber sich dagegen zu wehren (Gegengewalt).“ (Fröhlich, 2008) Ende des Landes!

Innerhalb dieser Diskussion muss ganz klar unterschieden werden zwischen schädigender und schützender Gewalt: Ist ein Hund erkrankt oder stark verletzt und lässt eine Untersuchung nicht zu, so ist es selbstverständlich im Sinne der Gesundheit des Hundes, medizinische Maßnahmen

durchzusetzen. (An dieser Stelle sei nur der Vollständigkeit halber erwähnt, dass Medical Training sich bereits bei Wildtieren in Gefangenschaft bewährt hat und dementsprechend auch bei Hunden sehr positive Ergebnisse erzielt werden können.) Ebenso abgegrenzt ist Gewalt im Sinne einer Notwehr zu betrachten: Gefährdet Dich ein Hund oder Deine Praxiskollegen dann ist es natürlich notwendig, diese Gefahr abzuwehren.

WIE KANNST DU ERKENNEN, OB JEMAND GEWALTSAAM MIT DEM EIGENEN HUND UMGEHT?

Unter Gewalt in Form von physischem Zwang verstehe ich körperliche Korrekturen wie „Nackenschläge“, Kneifen, blockieren und bedrängen, Leinenruck bis hin zu Schlägen und Tritten und andere, für den Hund körperlich sehr unangenehme Reize (z.B. Stromhalsbänder, Endloswürger, extremen Krach machen, Wasser ins Gesicht spritzen).

Auch Formen von psychischem Terror sind beobachtbar: Hunde werden bei „mangelnder“ Kooperation tagelang nicht gefüttert, müssen zur Strafe über Stunden hinweg in Boxen sitzen, sie werden angeschrien, etablierte körperliche Korrekturen werden immer wieder angedeutet und damit Stress und Angst vor einer weiteren Strafe ausgelöst. Hunde nach einem „Fehlverhalten“ von sich selbst oder der Gruppe zu verjagen und damit sozial zu isolieren, ist ebenfalls psychische Gewalt. Das gleiche gilt für das gezielte Ignorieren eines Hundes über viele Stunden, Tage oder Wochen hinweg.

Aber warum nun tun so viele Menschen all diese Dinge, auch wenn sie meistens wissen oder zumindest erahnen, dass es ihren Hund und die Beziehung zu ihm schwer belastet?

URSACHEN KÖNNEN DAS ERLEBEN VON KONTROLLVERLUST UND STRESS SEIN

Einen Hund zu erziehen, kann ziemlich herausfordernd sein. Meinem persönlichen Eindruck nach werden immer anspruchsvollere Rassen und deren Mischlinge angeschafft, gleichzeitig haben wir so viele Hunde in Deutschland wie noch nie – da ist Stress vorprogrammiert, bei Menschen wie Hunden.



NoSystem Images/ E+/Getty Images



Besteht bei dieser Herausforderung gleichzeitig ein Wissensdefizit zu Hunden und ihren Bedürfnissen, ihrer Kommunikation, ihrem Lernverhalten und den Möglichkeiten, Grenzen ohne Druck oder Strafe zu setzen, dann kann es passieren, dass der Alltag mit dem Hund alles andere als ursprünglich gewünscht verläuft.

Das wiederum kann Emotionen bei den Halterinnen und Haltern auslösen, die als unangenehm empfunden werden: Gefühle wie Angst, Wut, Scham, Trauer und Schuld können Menschen in massiven Stress versetzen. Extrem starker, langanhaltender Stress führt aber dazu, dass unser Vorderhirn, also unser „rationaler“ Teil vom Gehirn, nur noch reduziert arbeitet. Das limbische System im Mittelhirn hingegen wird dann besonders aktiviert. Das kann dazu führen, dass Menschen stärker aus dem Affekt heraus und weniger kontrolliert agieren.

KOGNITIVE DISSONANZ

Eingangs habe ich die Frage aufgeworfen, warum Menschen Dinge tun, von denen sie eigentlich wissen oder zumindest fühlen, dass sie nicht hilfreich sind. Die Antwort lautet: Kognitive Dissonanz.

WISSEN

Kognitive Dissonanz ist an sich erstmal ein völlig normales Phänomen. Denn unser Gehirn möchte es möglichst einfach haben, unsere Welt und unsere Leben werden hingegen immer abstrakter und komplexer. Tagtäglich erleben also alle Menschen im Großen und im Kleinen dieses Phänomen. Im Kontext von Gewalt an anderen nimmt dieses Phänomen aber natürlich nicht tolerierbare Ausmaße an.

Diese Ausführungen stellen natürlich nur einen kleinen Einblick in mögliche Ursachen für dieses Thema dar, denn das Ganze ist natürlich hochkomplex und sollte stets auch individuell betrachtet werden.

Mit diesem Wissen, dass die wenigsten Menschen aus Bosheit harsch mit ihren Tieren umgehen, stellt sich Dir nun die Frage, was Du tun können. Zunächst gilt: Wegschauen und Schweigen ist keine Option – sich selbst oder Deine Kolleginnen und Kollegen in Gefahr bringen aber auch nicht!

Wäge ab, ob die Person Kritik Deinerseits annehmen kann oder sich Dir gegenüber dann sehr aufgebracht verhält. Bedenke, dass Dein Einschreiten bei der Person Scham und Reaktanz auslösen können, sodass sie anfänglich eher abwehrend reagiert. Womöglich ist ein Gespräch ohne viele Personen im Raum hilfreich. Hilfreich ist zudem, zunächst zu fragen, warum eine Person gerade handelt, wie sie handelt. So entsteht weniger der Eindruck, verurteilt zu werden und es ergeben sich Gespräche, die ein Umdenken bei den Halter*innen bewirken können. Selbstverständlich ist es nicht Ihr Job, diese Personen dann aufzufangen und ein offenes Ohr zu haben für die Probleme im Leben

der Person, aber Du könntest anregen, dass sich die Person Unterstützung bei einer psychologischen Beratungsstelle oder psychotherapeutischen Praxis holt.

Des Weiteren kann es sinnvoll sein, mit gut ausgebildeten, gewaltfrei und wissenschaftlich fundiert arbeitenden Hundetrainern zu kooperieren, sodass Du auch in dieser Hinsicht die Person direkt weiterleiten kannst.

KURZ UND KNAPP

Grundsätzlich zu berücksichtigen gilt natürlich der Umstand, dass gewalttätige Übergriffe von Tierhalter*innen auf Tierärzt*innen in deren Praxen zunehmen. Sollten Sie eine derart impulsive Reaktion befürchten, achten Sie ganz besonders darauf, die Situation zu deeskalieren. In solchen Extremfällen kann es sinnvoll sein, erst im Nachgang zu reagieren und bei Verstoß gegen das Tierschutzgesetz entsprechend das Veterinäramt hinzuzuziehen.



Pia-Céline Delfau

Wegbegleiter - Psychologisches Coaching für Menschen mit Hunden

Distelkamp 29, 30459 Hannover

hallo@wegbegleiter-mensch-hund.de

Instagram: [wegbegleiter_mensch_hund](#)



Foto: Peter Dorn / Getty Images / iStock



Auf der Suche nach Anerkennung

WENN DER TIERALTER NICHT AUFHÖRT ZU REDEN

»SVENJA HOLLE«

Der erste Termin heute ist die alte Dame mit ihrem Dackel, deren Enkelkinder im Ausland studieren und die sich jeden Sonntag ein Leberwurstbrot mit ihrem Hund teilt, während sie den Tatort guckt, obwohl sie doch immer wieder vor dem Ende einschläft und nie erfährt wer der Mörder war – woher du so viel über diese Tierhalterin weißt? Nunja, sie erzählt es dir. Jedes Jahr bei der Impfung aufs Neue. Im Marketing nennt man dieser Art von Kunden „Quasselstrippe“ oder „Schwätzer“. Doch dahinter steckt viel mehr, was ihr im Beratungsgespräch für euch nutzen könnt.

WIE WIRD DIE QUASSELSTRIPPE DEFINIERT?

Der Kunde redet ungefragt ohne Punkt und Komma und lässt dich dabei kaum zu Wort kommen. Er schweift dabei immer wieder vom Thema ab und erzählt dir mitunter sehr private Details aus seinem Leben. Zuhören ist nicht seine Stärke und so scheint er auf den ersten Blick beratungsresistent. Dieser Kunde kommt nicht nur im klischeehaften Gewand der alten Dame daher, er kann auch ein edler Pfau sein, der früher mal eine wichtige Position im Berufsleben hatte und jetzt pensioniert wurde und jede Gelegenheit nutzt, um über seine damaligen Heldentaten zu sprechen. Doch gerade jetzt während der Pandemie, neigen Tierhalter vermehrt dazu, Züge der Quasselstrippe zu etablieren, da sie sonst kaum Gesprächspartner haben. Sie tun dies schlichtweg aus Einsamkeit. Und genau hierbei liegt der Knackpunkt bei diesem Kundentyp.

DER KUNDE WILL FÜR DAS GESAGTE GELOBT WERDEN

Es ist keinesfalls eine böse Geste des Kunden, dich nicht zu Wort kommen zu lassen und er stellt auch nicht deine Kompetenz als Tiermedizinische Fachangestellte in Frage. Er benötigt die Bühne, um sich gut zu fühlen. Du kommst also am schnellsten zum Ziel, wenn du ihm den nötigen Applaus gibst.

Bleiben wir bei dem Beispiel der alten Dame. Sie ist zur Impfung da und es ist dir wichtig, die Anamnese des Dackels vollständig zu erfassen, doch die Tierhalterin redet wie ein Wasserfall über alles, aber nicht über den Gesundheitszustand des Hundes. Wenn sie erwähnt, dass ihre Enkelkinder im Ausland studieren, ist sie stolz auf diese Leistung und erwartet



shironosov/iStock/Getty Images Plus/Getty Images

ein Lob dafür – schließlich ist für sie klar, dass sie die Intelligenz eindeutig von ihr haben. Ein kurzes „Das ist aber eine tolle Leistung!“ schafft dir Sympathiepunkte bei der Tierhalterin. Du darfst allerdings nicht zu sehr ins Detail gehen. Fragst du zum Beispiel was die Enkel studieren, hast du weitere 15 Minuten verloren, wenn es schlecht läuft. Bleibe daher bei einer kurzen (authentischen!) Würdigung. Achte hierbei auf deine Tonlage und deinen Gesichtsausdruck. Merkt man dir an, dass du es nicht ernst meinst, kränkst du die Tierhalterin zutiefst. Da auch eine Quasselstrippe mal Luft holen muss, kannst du die nächste Redepause nutzen, um auf deine Fragestellung zurückzukommen. Wichtig ist, dass du deine Freundlichkeit beibehältst und die Tierhalterin nicht ermahnst, dass sie das Thema gewechselt hat.

Ein guter Einstieg wäre beispielsweise eine Behauptung in den Raum zu stellen, die sie nur mit Ja

oder Nein beantworten kann: „Frau Müller, habe ich das richtig verstanden, dass ihr Dackel keinen Durchfall oder Erbrechen hat?“.

DURCH SYMPATHIE DAS GESPRÄCH KONTROLLIEREN

So baust du eine Verbindung zu dem Kunden auf und schaffst es deinen Sympathiebonus weiter auszubauen. Die Tierhalterin aus unserem Beispiel wird dir sicherlich wieder ins Wort fallen, aber du gibst nicht zu erkennen, dass dich ihr Verhalten stört. Bestätigte das Gesagte wieder durch ein Lob und komme dann auf deine Frage zurück: „Ich bin absolut ihrer Meinung Frau Müller, ihr Hund hat also einen gesunden Appetit und trinkt auch ausreichend?“. Bleibe bei deinen Fragen eng am Hund, um ihre Aufmerksamkeit auch visuell auf das Tier zu lenken. Durch diese Taktik gewinnst du die Oberhand in dem Gespräch und kannst es in deine gewünschte Richtung lenken.

AM TELEFON IST TIMING ALLES

Schwieriger wird es, wenn man die Quasselstrippe nur am Telefon hat. Dort spielt Timing und Tonlage eine noch entscheidendere Rolle. Ein abwesendes „mhm“ oder „ah, ja“ während des Redeschwals deines Kunden führt dich nicht zum Ziel – auch genervtes Verdrehen der Augen nicht. Konzentrier dich auf das Telefonat, damit du Redepausen frühzeitig erkennst und deine kurzen, klaren Anweisungen vortragen kannst. Es kann helfen, sich die wichtigsten Fragen während des Gesprächs zu notieren, damit du dich nicht von dem ständigen Themenwechsel anstecken lässt. Man muss bei diesem Kunden einen sehr hohen Sprung über seinen eigenen Schatten machen und die Missachtung der guten Manieren erdulden, daher finde ich es wichtig zu verstehen, warum Menschen so handeln.

Wie eingangs erwähnt, spielt Einsamkeit eine große Rolle. Der Mensch ist ein soziales Wesen und braucht den Austausch mit anderen, Lob und Anerkennung zum Überleben. Schenkst du der Quasselstrippe ein wenig Aufmerksamkeit, beantwortet sie dir deine Fragen gerne und weiß deine Kompetenzen noch mehr zu schätzen. Denn was bringt es schon, wenn man mit Scheuklappen versucht ans Ziel zu rennen und den Kunden dabei verliert? Durch deine kommunikativen Fähigkeiten hast du es einmal mehr geschafft, einen glücklichen Stammkunden zurückzulassen und hast dir damit selbst Lob und Anerkennung verdient! Gut gemacht!

KURZ UND KNAPP

Du solltest diesen Kundentypen zunächst erzählen lassen und freundlich zuhören. Wenn eine Redepause eintritt, hake mit Bestimmtheit ein und beginne, über dein Anliegen zu sprechen. Selbst wenn die Quasselstrippe das Gespräch wieder an sich zieht, kannst du auf diese Art seine Aufmerksamkeit immer wieder zurück zum Thema lenken.



Lisabeth Hjar/Image Source/Getty Images



Svenja Halle
 Frau Halle's Contentplan
 Hedestr. 8
 49635 Badbergen
info@halles-contentplan.de

Vanille-Schoko Mousse

Beginne mit dem **Schokoladenpudding** (damit es abkühlen kann):

In einem kleinen Topf 5 Esslöffel Zucker, 5 Esslöffel Kakaopulver und 10g Gelatine vermischen. 1 Tasse kaltes Wasser und 5 Esslöffel Milch einrühren. Bei mittlerer Hitze und unter ständigem Rühren zum Kochen bringen, damit die Schokolade nicht klumpt. Vom Herd nehmen und auf Zimmertemperatur abkühlen lassen (ca. 1 1/2 Stunden).

Vanille-Mousse:

1. In einem kleinen Topf 1 Tasse Milch, 1 Teelöffel Vanilleextrakt und 20g Gelatine mit dem Schneebesen vermischen. Bei mittlerer Hitze unter ständigem Schlagen zum Dampfen bringen (NICHT kochen), dann vom Herd nehmen und abkühlen lassen, bis es gerade noch warm ist.

Tipp: Zum schnelleren Abkühlen in eine andere Schüssel umfüllen.

2. Sobald die Milch nicht mehr heiß ist, in einer großen Rührschüssel mit einem elektrischen Mixer 1 Tasse Sahne schaumig schlagen, bis sie streichfähig ist (1 1/2 bis 2 Minuten auf hoher Stufe). In einer zweiten Rührschüssel 1 Tasse Zucker und 450g saure Sahne mixen, bis sie gut vermischt sind. Die Schlagsahne unterheben und dann mit dem Mixer bei niedriger Geschwindigkeit langsam die warme Milchlösung hinzugeben, dabei die Schüssel nach Bedarf abkratzen und weitere 30 Sekunden mixen, um sicherzustellen, dass alles gut vermischt ist.
3. Die Mousse wird schnell fest, daher sofort auf 6 Portionsförmchen aufteilen und in den Kühlschrank stellen, bis sie weitgehend fest ist (mindestens 30 Minuten). Langsam 3 bis 4 Esslöffel Schokoladenpudding über jede gekühlte Mousse gießen.

Optional: 5 Himbeeren ringförmig auf der Schokolade anordnen und in den Kühlschrank stellen, bis sie fest geworden sind (ca. 4 bis 5 Stunden).

Guten Appetit!



Zutaten für Schokoladenpudding

5 EL ungesüßtes Kakaopulver
5 EL Weißzucker
10g Gelatine ohne Geschmack
5 Esslöffel Milch
1 Tasse kaltes Wasser

Zutaten für Vanille-Mousse

1 Tasse Milch
1 TL Vanilleextrakt
20g geschmacksneutrale Gelatine
1 Tasse + 2 Esslöffel Kristallzucker
450g saure Sahne
250g Becher Schlagsahne



CSquared Studios/Photodisc/Getty Images

FELIWAY® Optimum

NEUE PHEROMON-ENTDECKUNG



Happy Family

Mehr Ausgeglichenheit.

Hilft, alle üblichen Anzeichen von Stress bei Katzen zu reduzieren.



Harn-
markieren



Kratzen



Verstecken &
Ängste



Spannungen &
Konflikte



Verände-
rungen

Schlechter Einfluss

ODER: DAS SCHEIDUNGSKIND

»BETTINA PETERS«

Von dem unschönen Kampf um die Kinder, wenn Eltern sich trennen, hat wohl jede/r schon einmal gehört. Dieses Gezerre macht auch vor den gemeinsamen Haustieren nicht halt.

Maxi war ein solches „Scheidungskind“. Frauchen und Herrchen hatten sich getrennt. Den geliebten Dobermann wollte jeder der beiden behalten. Das tat mir zwar leid, war aber nicht mein Problem – dachte ich. Und sollte bald lernen, dass sich das schnell ändern konnte.

Eines schönen Nachmittags tauchte Hundemama Frau Lessing zusammen mit ihrem Dobermann in unserer Praxis auf.

„Ich brauche ein Attest!“, verkündete sie. „Es geht um einen Sorgerechtsstreit.“

In dem Glauben, dass es sich beim Thema Sorgerecht um (menschliche) Kinder handeln müsste, fragte ich, wie wir dabei behilflich sein könnten. „Sie müssen mir bescheinigen, dass mein Ex-Mann einen schlechten Einfluss auf Maxi ausübt!“, antwortete Frau Lessing.

„Ich fürchte, das ist schwierig“, sagte ich vorsichtig. „Das können wir als Ihre Tierarztpraxis ja nicht beurteilen.“

„Dann kommen Sie mal näher und überzeugen Sie sich davon, wie aggressiv der Hund ist! Immer, wenn er bei meinem Ex-Mann war, beißt er nachher jemanden.“

Ich lehnte das Angebot dankend ab und blieb lieber in sicherer Entfernung hinter meiner Anmeldung.

„Das mag sein, aber wir können nicht bestätigen, dass Ihr Ex-Mann damit etwas zu tun hat“, ver-

suchte ich es erneut.

„Der Typ ist ein Psychopath! Wer mit dem länger zusammen sein muss, wird unter Garantie bekloppt“, schrie die Besitzerin lautlos.

Auch wenn mich brennend interessierte, wie lange sie selbst wohl mit dem Psychopathen zusammen gewesen war, verknipte ich mir die Frage und bemühte mich um Sachlichkeit: „Das will ich gar nicht anzweifeln – und doch können wir nichts bescheinigen, was wir nicht selbst festgestellt haben.“

An dem Hoffnungsschimmer in Frau Lessings Gesicht konnte ich sehen, dass diese Aussage ein Fehler gewesen war.

„Sie könnten sich ja mal mit ihm treffen!“, schlug die Hundebesitzerin vor, die Stimme plötzlich zu einem verschwörerischen Flüstern gesenkt. „Sie sind genau sein Beuteschema: Der steht auf dunkelhaarige, kurvige Frauen.“

Äh, klasse. Ich stehe aber nicht auf Psychopathen!, dachte ich entrüstet. Ich spiele hier doch nicht den Lockvogel, um beißende Hunde und Männer, die einen bekloppt machen zu enttarnen!

„Ich fürchte, da muss ich passen“, sagte ich nur.

Unser Tipp!

Wie erziehe ich m

Kurzweilige Unterhaltung zum Schmunzeln!

WDT-Artikel 93519

Mehr Bücher findest Du auf marktplatz.wdt.de.



meinen Löwen?

Eiko Weigand
Wie erziehe ich meinen Löwen



„Alles klar, danke für gar nichts!“, zischte die Frau, rauschte wutentbrannt davon und ließ mich fassungslos zurück.

Als ich mich gerade etwas gefangen hatte, klingelte das Telefon.

„Lessing, guten Tag. Ich bin mit meinem Dobermann Maxi bei Ihnen in Behandlung“, sagte eine Männerstimme am anderen Ende der Leitung.

Der Psychopath!, dachte ich aufgeregt.

Mühsam bemühte ich mich, mir nichts anmerken zu lassen: „Guten Tag. Wie kann ich Ihnen weiterhelfen?“

„Meine Frau und ich haben uns getrennt“, erzählte der Mann.

„Ach, das tut mir leid“, versicherte ich.

„Das muss es nicht, meine Ex-Frau ist total durchgeknallt. Die bringt sogar den Hund um den Verstand. Jedes Mal, wenn er von ihr zurückkommt, ist er total depressiv. Deshalb brauche ich von Ihnen ein Attest, dass er da nicht mehr hin muss!“

„Das können wir als Ihre Tierarztpraxis ja leider nicht beurteilen“, zitierte ich mich selbst. *Und wenn Sie mich fragen, haben Sie alle beide nicht mehr alle Schweine im Rennen!*, ergänzte eine kleine Stimme in meinem Kopf aufmüpfig.

„Aber Sie könnten sich den Hund doch mal ansehen, wenn er bei meiner Ex-Frau war“, versuchte es der Mann weiter. *Klar doch. Ich bin bestimmt genau sein Beuteschema!*; dachte ich böse. *Der beißt sicher am liebsten*

dunkelhaarige, kurvige Frauen.

Einige Fragen und Antworten später musste auch Herr Psychopath einsehen, dass von uns in diesem Fall keine Hilfe zu erwarten war.

„Toll. Dann eben nicht!“, schrie er wütend und legte auf. Komisch, dass die sich getrennt haben, dachte ich verwundert. *Eigentlich passen die doch perfekt zusammen ...*



Bettina Peters
Dopheide 18
33758 Schloß Halte-Stukenbrock
www.hundkatzegeaus.de
info@hundkatzegeaus.de



JETZT NEU!

Hofheimer Mittwochseminare

für Tiermedizinische Fachangestellte

Wir laden alle Tiermedizinischen Fachangestellten und Auszubildenden herzlich ein zu unserer neuen Fortbildungsreihe "Hofheimer Mittwochseminare für Tiermedizinische Fachangestellte"! Wie bei der Parallelveranstaltung für Tierärzt*innen bieten wir ein Hybridformat an. Wenn pandemiebedingt möglich, können etwa 40 Teilnehmer*innen die Seminare vor Ort in der Tierklinik und alle weiteren Interessierten die Vorträge online verfolgen. **Die Seminare werden im Nachhinein nicht online gestellt.**

Seminarbeginn vor Ort ist jeweils um 19:00 Uhr, der Login für die Online-Variante ist ab 18:30 Uhr möglich. Für jedes Seminar werden Fortbildungsstunden beantragt. Die Teilnahmegebühr beträgt 20,- Euro.

Die **Anmeldung** erfolgt über die Seite <https://fortbildung.tierklinik-hofheim.de>, auf der Sie sich einmalig registrieren müssen. Wenn sie sich bereits im Herbst auf der Seite angemeldet haben, können Sie sich mit ihren Zugangsdaten wieder einloggen und direkt anmelden. Dort finden Sie auch den Link zur Online-Variante, das Handout sowie die Zahlungsinformationen und Sie können auf der Seite später bequem Ihre Fortbildungsbescheinigung herunterladen.

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Bitte achten Sie unbedingt auf einen pünktlichen Zahlungseingang für alle Seminare bis zum 15.03.2022 bzw. spätestens drei Tage vor der Veranstaltung, so dass wir bei der Online-Variante Ihren Zugang rechtzeitig aktivieren können.

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Team der Tierklinik Hofheim

Wir bedanken uns herzlich bei den Sponsoren der Seminare!

Seminar 1: Innere Medizin
23.03.2022

TÄ Tina Weinmann und TÄ Pauline Matthias

Ausflug in die Endokrinologie: Schilddrüsen- und Nebennierenkrankungen bei Hund und Katze

Seminar 2: Kardiologie
06.04.2022

Dr. Imke März und TFA Iris Zabiegłaski

Herzwürmer auf dem Vormarsch – was ist zu tun?

Seminar 3: Zahnheilkunde
18.05.2022

Dr. Robert Marx und TFA Sabine Kühn

Wenn der Biss nicht stimmt: Malokklusionen und wie man sie behandelt

Seminar 4: Bildgebende Diagnostik
22.06.2022

TÄ Joy Einwallner und TÄ Adina Grimm

Röntgen - auf die Technik kommt es an! Mit Tipps und Tricks zum perfekten Röntgenbild

Seminar 5: Wundbehandlung
06.07.2022

TÄ Lena Fritz

Hilfe bei Wunden und Verletzungen - was Wundauflagen und Verbände alles können!

Seminar 6: Intensivmedizin
07.09.2022

TÄ Davina Fleuth und TFA Sandra Félix

Hypovolämischer Schock – wenn es an Volumen mangelt

Seminar 7: Kommunikationstraining
09.11.2022

TÄ Indra Fischer und Dr. Jarno Schmidt

Schlimme Diagnose? - Wie kommuniziere ich richtig mit emotional gestressten Besitzer*innen?

Seminar 8: Onkologie
30.11.2022

TÄ Amalia Reck und TFA Julia Laun

Schon wieder ein Knubbel? Häufige Tumorerkrankungen bei Hund und Katze

Wichtige Erfahrungswerte

WENN DAS EIGENE TIER ERKRANKT UND IHR EUCH AUF DER ANDEREN SEITE DES BEHANDLUNGSTISCHES WIEDERFINDET

»SARA ROLLER«

Fast alle von uns haben selbst Haustiere. Das bringt unser Job mit sich. Und leider sind auch unsere eigenen Tiere nicht davor gefeit, irgendwann krank zu werden. Wenn sie dann bei uns in der Praxis/Klinik auf dem Behandlungstisch sitzen, ist es mit unserer professionellen Arbeitseinstellung schnell vorbei. Was ganz normal ist, denn auch wenn wir über mehr medizinisches Fachwissen verfügen als ein durchschnittlicher Patientenbesitzer, sind wir unseren eigenen Haustieren emotional genauso stark verbunden wie "normale" Herrchen und Frauchen, wenn nicht sogar ein bisschen mehr.

Ein professioneller Abstand zum Patienten ist wichtig und schützt uns im Arbeitsalltag davor, uns emotional zu sehr zu involvieren. Sonst könnten wir die psychischen Strapazen unseres Berufs nicht lange aushalten. Dieser distanzierte Umgang ist auch wichtig, um medizinisch richtige Entscheidungen zu treffen und dem Patienten die bestmögliche Behandlung zukommen lassen zu können. Was Euch dabei aber nicht verloren gehen sollte, ist das ehrliche Verständnis für die Sorgen des Tierhalters.

Wenn plötzlich das eigene Tier zum Patient wird und man sich auf der anderen Seite des Behandlungstisches wiederfindet, kann das eine wichtige Erfahrung sein, um den Blickwinkel zu wechseln.

RAUS AUS DEM ARBEITSALLTAG, REIN IN DIE BESITZER-ROLLE:

Wie schwierig ist es wirklich, die Tabletten zu Hause in die Katze zu bekommen? Wie nervenaufreibend ist es, wochenlang mit einem Hund mit Halskragen im Haushalt zu leben? Wie anstrengend sind durchwachte Nächte, weil das Kaninchen nachts gepöppelt werden muss? Wie quälend sind die Stunden bis zum erlösenden Anruf, dass die OP gut verlaufen ist?

Tipp:

Fasst Euch immer mal wieder an die eigenen Nase...

Nehmt diese Gefühle mit, um mehr Einfühlungsvermögen im Umgang mit Euren Patientenbesitzern zu zeigen. Verwandelt Eure eigenen Erfahrungen in wertvolle Tipps für Eure Kunden im Umgang mit ihren kranken Tieren. Schafft Euch eine Balance aus professionellem Abstand und echtem Interesse an Euren Patienten. So sorgt Ihr gut für Eure eigene psychische Gesundheit, seid aber gleichzeitig ein starker und zuverlässiger Ansprechpartner.



Sara Roller, M.A.
TFA & freie Autorin
www.vettext.de
sara.roller@gmx.de



Unser Tipp!

Die Marke der WDT

Tierarzt24 Leckschutzkragen

Bequeme Alternative zum Plastikhalskragen. Verhindert den Zugang zu fast allen Körperregionen.



WDT-Artikel 28031-280 41



Solutions for Life

**BLUTDRUCKMESSEN
KANN BEIDER LEBEN
RETTEN!**

AM 17. MAI 2022 IST
WIEDER WELT-
HYPERTONIETAG!



**JETZT MAI-AKTIONSMATERIALIEN FÜR DIE
PRAXIS BEI CEVA BESTELLEN!**

Telefon: 0211-96597-0 oder E-Mail: bestellung@ceva.com

BESUCHEN SIE AUCH AMODEUS UNTER WWW.AMODEUS.VET/DE
ODER WWW.BLUTDRUCKMESSEN-RETTET-LEBEN.DE



Fortbildungen & Seminare

AUGEN AUF UND PLÄNE SCHMIEDEN!

Datum Thema

Anmeldung

Online-Seminare

ab sofort	Verhaltenskunde für TFA: Unverträglichkeit mit Artgenossen beim Hund	https://www.vetinare.de/tiermedizinische-fachangestellte/tierzahnheilkunde-assistenz-fuer-tfa.html ; E-Mail: info@vetinare.de
ab sofort	Brennpunkt Intensivpatienten in der Kleintierpraxis: Pflege und Überwachung	george & oslage Verlag und Medien GmbH; E-Mail: verlag@george-oslage.de
ab sofort	Chronische Nierenpatienten in der Kleintiersprechstunde	george & oslage Verlag und Medien GmbH; E-Mail: verlag@george-oslage.de
ab sofort	Handwerk Dermatologie: hilfreiche Tipps und Tricks	george & oslage Verlag und Medien GmbH; E-Mail: verlag@george-oslage.de
ab sofort	Hautnah & praxisnah! Dermatologische Probenentnahme für TFA	george & oslage Verlag und Medien GmbH; E-Mail: verlag@george-oslage.de
ab sofort (bis 30 Mai)	Online-Notfallkurs für TFA	VET ECC CE; E-Mail: veteccce@bluewin.ch

corona-Pandemie:

Derzeit werden nur Online-Angebote genannt. Wenn Ihr an Präsenz-Veranstaltungen interessiert seid, informiert Euch bitte unter: <https://www.deutsches-tieraerzteblatt.de>

Impressum

Herausgeber: Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Tierärzte eG, Siemensstraße 14, 30827 Garbsen.

Redaktion: Marketing der WDT, Telefon: 05131 705 0, Fax: 05131 705 333 und

Dr. Jennifer Nehls, Pressebüro für Human- und Tiergesundheit. **Druck:** diaprint KG, Ronnenberg-Empelde.

Die TFA-News erscheint auf 100 % chlorfrei gebleichtem Zellstoff - der Umwelt zuliebe.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder.

Verwendete Bildinhalte sind Eigentum von iStock oder das Eigentum der jeweiligen Künstler.

